

Inhalt

- Editorial
- Vorbereitungskurs Grundkompetenzen
- Neue Finanzierung für Vorbereitungskurse zu eidg. Prüfungen
- Mit dem Landammann zu Besuch bei DePuy Synthes, Bettlach
- Solothurner Wissenschaftsolympioniken werden mit Schulpreis 2017 geehrt
- Neueröffnung des Hallenbads an der Kantonsschule Olten
- Abschluss des Weiterbildungslehrgangs Fördern und Begleiten
- Nahtstellenveranstaltungen von der Schule zum Beruf
- Einführung der kantonalen Schulverwaltungssoftware KASCHUSO

Editorial

Stefan Ruchti, Amtsvorsteher ABMH



Liebe Leserin, lieber Leser

Ein zu Ende gehendes Jahr lädt immer zu einem kritischen Rückblick und zu einem erwartungsvollen Ausblick ein. In Erinnerung bleiben mir vor allem die positiven Eindrücke: die vielen grossen und kleinen Projekte, mit denen wir unsere Bildungslandschaft kultiviert haben, vor allem aber die Besuche in Schulen und Lehrstätten, wo unsere Pläne in die Praxis umgesetzt werden, was gewiss kein Leichtes ist. Denn die Dynamik unseres durchlässigen Bildungssystems mit seinen Passerellenangeboten und den zahlreichen nachobligatorischen Bildungsmöglichkeiten stellt uns tagtäglich vor unerwartete Herausforderungen. Die Früchte dieser Arbeit lassen sich einmal mehr an den Ranglisten der Wissenschaftsolympiaden und der Berufsmeisterschaften ablesen, wo Solothurner Schülerinnen, Schüler und Lernende auch heuer wieder hervorragende Leistungen gezeigt haben. Der Schulpreis 2017 ging sogar an eine Solothurner Schule.

Solche Erfolge stimmen uns zuversichtlich für die Zukunft – wohl wissend, dass das Bildungs-Business auch 2018 nicht zur Ruhe kommen wird und gewiss mit neuen Aufgaben auf uns wartet. Gerne werden wir Sie auch nächstes Jahr über die Tätigkeiten des ABMH informieren. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie uns in diesem Jahr entgegengebracht haben, und wünsche Ihnen frohe Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Bildungsjahr!

Stefan Ruchti, Amtsvorsteher

Vorbereitungskurs Grundkompetenzen

Andreas von Gunten, Leiter Zentrale Dienste



Die Anleitung für die neue Maschine verstehen, Rapporte lesen, schreiben und verstehen, einfache Berechnungen und Umrechnungen vornehmen oder den Computer bedienen können. Aufgrund fehlender Grundkompetenzen ist dies für viele keine Selbstverständlichkeit.

Der Kanton Solothurn fördert daher auf der Grundlage des eidgenössischen Weiterbildungsgesetzes die Grundkompetenzen von Erwachsenen. Die kantonalen Fördermassnahmen werden in die national entwickelte Kampagne «Einfach besser!» eingebettet. Ziel der Kampagne ist es, betroffene Erwachsene, die wegen mangelnder Grundkompetenzen Schwierigkeiten im Alltag erleben, zu einem Kursbesuch für Lesen, Schreiben, Rechnen und Computer zu motivieren.

Die Kampagne wurde von der Trägerschaft – der Interkantonalen Konferenz für Weiterbildung IKW und dem Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben – lanciert und mit finanzieller Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und Mitteln des Kantons entwickelt.

Der Vorbereitungskurs Grundkompetenzen bereitet die Teilnehmenden auf eine berufliche Grundbildung vor. Der Kurs orientiert sich dabei an den Lernzielen der Volksschule und beinhaltet folgende Module: Sprache, Mathematik, NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft), Lerntechnik und Informatik.

Weitere Informationen

[ABMH](#)

In Zusammenarbeit mit dem Erwachsenenbildungszentrum Olten und dem Erwachsenenbildungszentrum Solothurn-Grenchen ermöglichen wir Personen, die eine berufliche Grundbildung anstreben, ihre Kenntnisse in den oben aufgeführten Lernbereichen aufzufrischen und zu erweitern. Ab Februar 2018 wird zum ersten Mal ein Vorbereitungskurs im Bereich Grundkompetenzen angeboten.

Neue Finanzierung für Vorbereitungskurse zu eidgenössischen Prüfungen

Andreas von Gunten, Leiter Zentrale Dienste

Die höhere Berufsbildung bildet in der Schweiz ein bewährtes und auf dem Arbeitsmarkt geschätztes Modell zur Weiterqualifizierung von Fachkräften. Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Die Berufsprüfungen (eidgenössischer Fachausweis) und höheren Fachprüfungen (eidgenössisches Diplom) qualifizieren Berufsleute für eine Fach- oder Führungsfunktion.

Ab Januar 2018 werden Absolvierende von Kursen, die auf eine eidgenössische Berufsprüfung oder höhere Fachprüfung vorbereiten, direkt vom Bund finanziell unterstützt. Zukünftig erhalten nicht mehr die Bildungsinstitutionen, sondern die Studierenden eine finanzielle Unterstützung von 50 Prozent der anrechenbaren Kursgebühren. Für eidgenössische Berufsprüfungen sind dies maximal 9'500 Franken, für höhere Fachprüfungen maximal 10'500 Franken.

Weitere Informationen

[SBFI](#)

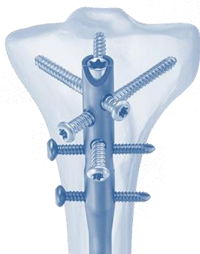
[ABMH](#)

Auf der Homepage des SBFI finden Absolvierende, welche Voraussetzungen sie erfüllen und wie sie die Unterstützung beantragen müssen.

Knochenarbeit von Kopf bis Fuss

Mit dem Landammann zu Besuch bei der Firma DePuy Synthes in Bettlach

Martin Lutz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Bemalte und signierte Gipsverbände gehörten zu unserer Jugend wie das BMX oder die Rollschuhe, gelten aber heute als Auslaufmodell der Knochenbruchtherapie. Raffiniertere Verfahren, die auf hochwertige Implantate und modernste Biomaterialien setzen, haben die mechanische Fixierung weitgehend abgelöst. Marktführend bei der Entwicklung und Produktion solcher Medizinaltechnik ist die Firma DePuy Synthes, die ihren europäischen Hauptsitz vor ein paar Jahren ans Aareufer bei Solothurn verlegte. Ihrer Lehrwerkstätte in Bettlach durfte Landammann Dr. Remo Ankli mit einer Delegation des DBK am 30. Oktober einen Besuch abstatten.



Über den Köpfen der 53 Lehrlinge und ihrer Betreuer prangt etwas übergross der Leitgedanke des Unternehmens: Eine effiziente Ausbildung solle gewährleisten, dass die Jugendlichen zu kompetenten und flexiblen Berufsleuten heranwachsen, die nicht nur fachlich, sondern auch gesellschaftlich zu bestehen vermögen. Von der Umgebung, in welcher diese Kompetenzen gedeihen sollen, zeigt sich der Landammann beeindruckt: Die moderne Infrastruktur mit ihren hochtechnologisierten Produktionsanlagen bilde eine wichtige Grundlage für eine solide Berufsausbildung, meint er und lässt sich von den Lernenden ihr Handwerk und ihre Apparaturen erklären: Eine junge Dame führt die komplexe Steuerungstechnik einer CNC-Maschine vor, ein Jüngling fräst mit ruhiger Hand Formen aus einem Metallteil, und an einem „Pneumatikarbeitsplatz“ erläutert ein anderer Lernender, was bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung wichtig sei. Es entstehen Präzisionsinstrumente, die schliesslich im Bereich der Orthopädie, der Unfallchirurgie oder der Neurologie Anwendung finden werden.





Fotos: D. Müller

Im Anschluss an den Rundgang durch die Produktions- und Lehrwerkstatt erfahren die Gäste im Gespräch mit den Ausbildungsverantwortlichen, welche besonderen Herausforderungen ihr Lehrbetrieb zu bewältigen hat. Alleine die Tatsache, dass der US-amerikanischen Muttergesellschaft Johnson & Johnson das weltweit anerkannte duale Bildungssystem der Schweiz doch noch fremd ist, macht die Lehrlingsausbildung zu keiner Selbstverständlichkeit. Die grössere Herausforderung sei aber der stete Wandel der technischen und menschlichen Komponenten, meint Werksleiter Sven Zybell: einerseits die Automatisierung des Betriebs, welche das klassische Berufsprofil des Polymechnikers verändere; andererseits das Leistungsvermögen der Schulabgänger, denen es heutzutage oft an Konzentrationsfähigkeit und Durchhaltewille mangle. Umso erfreulicher sei es, dass ein Grossteil des hauseigenen Nachwuchses nach seinen Lehrjahren der Firma erhalten bleibt, was nach Ansicht des Landammans für das anspruchsvolle Ausbildungskonzept der Firma DePuy Synthes spricht.

DePuy Synthes Schweiz

DePuy Synthes gehört zu Johnson & Johnson Medical Devices, dem weltweit grössten Medizinaltechnikunternehmen. Es entwickelt und produziert Instrumente, Implantate sowie Biomaterialien für die chirurgische Behandlung von Knochenfrakturen.

Hervorgegangen ist es aus verschiedenen Firmen, die sich auf die Osteosynthese spezialisiert hatten, namentlich aus dem Forschungsinstitut Straumann in Waldenburg und der Mathys Medizinaltechnik AG in Bettlach. Die daraus entstandene Firma Synthes-Stratec mit Sitz in Oberdorf wurde 2012 vom US-Gesundheitskonzern Johnson & Johnson für rund 20 Milliarden US-Dollar übernommen. Eine weitere Tochterfirma von Johnson & Johnson, die DePuy Orthopaedics des US-amerikanischen Erfinders Revra DePuy (1860-1921), gab dem heutigen



Unternehmen schliesslich seinen Namen.

Die Geschäfte der Regionen Europa, Nahost und Afrika werden seit 2012 in Zuchwil getätigt, während die Implantate und Werkzeuge unter anderem in Grenchen, Bettlach, Selzach, Balsthal und Hägendorf hergestellt werden.

Solothurner Wissenschaftsolympioniken werden mit Schulpreis 2017 geehrt

Amtsleitung



Vertraten die Schulleitung an der Preisverleihung (v.l.n.r.): Stefan Zumbrunn (Rektor), Christina Tardo (Konrektorin) und Holger Scheib (Koordinator Begabungsförderung).

Weitere Informationen

[Solothurner Zeitung](#)

die engagierte Förderung ihrer jungen Talente geehrt und ihr den Schulpreis 2017 verliehen. Anlässlich des „Science Olympiad Day“ durfte die Schulleitung am 21. Oktober den Preis, der mit 1000 Franken dotiert ist, entgegennehmen. Er ist das Resultat jahrelanger ausdauernder Begabtenförderung und verpflichtet zu weiteren Bemühungen in diesem Bereich. Das ABMH gratuliert den Förderern ganz herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung. (ml)

Nicht weniger als 300 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Solothurn haben seit 2010 an den Wettbewerben der Schweizer Wissenschaftsolympiade teilgenommen. Alleine in diesem Jahr zogen 6 von ihnen in den Final ein, 2 qualifizierten sich für einen internationalen Wettbewerb, und einer brachte gar eine Medaille aus England nach Hause.

Der Verband der Schweizer Wissenschafts-Olympiaden hat nun die Kantonsschule Solothurn in corpore für



Neueröffnung des Hallenbads an der Kantonsschule Olten

Amtsleitung

Pünktlich auf den Wintereintritt hin öffnet das Hallenbad der Kantonsschule Olten wieder seine Tore. Nach andert-halbjähriger Bauzeit erstrahlt das Bad in neuem Glanz: Die Schwimgäste werden in einer modernen Lounge empfangen, treten dann in meeresblaue Garderoben ein und gelangen schliesslich in eine ungewohnt helle und wohlig warme Halle, deren Atmosphäre deutlich mit derjenigen des früheren „Chlorbads“ kontrastiert. Denn eine Freude war es längst nicht mehr gewesen, ins alte Bad einzutauchen, darin waren sich die Festredner bei der Wiedereröffnung einig: Sowohl Baudirektor Roland Fürst als auch Stadtpräsident Martin Wey und Rektorin Sibylle Wyss zeigten sich geradezu traumatisiert von der Ungastlichkeit des früheren Schwimmbads. Umso glanzvoller erscheint dieses nach der jüngsten Sanierung, die beinahe dem Sparhammer der Stadt Olten zum Opfer gefallen wäre. Das erste Etappenziel der Kanti-Sanierung ist erreicht. (ml)

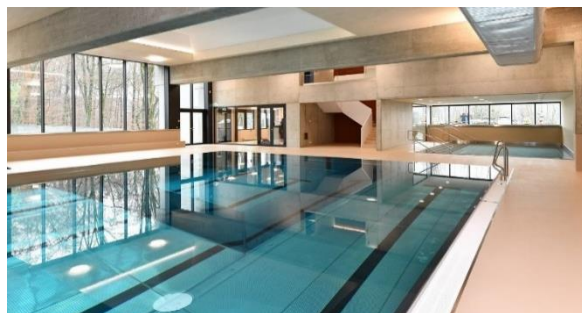


Photo: B. Kissling

Weitere Informationen

[Oltner Tagblatt](#)

[Öffnungszeiten](#)

Abschluss des Weiterbildungslehrgangs Fördern und Begleiten

Christoph Henzmann, Kommunikationsbeauftragter BBZ Olten

Ein intensives Jahr der Weiterbildung am BBZ Olten geht zu Ende

20 Lehrpersonen aus allen Teilen der Schule haben am Freitag, 24.11.2017, das Basismodul Fördern und Begleiten erfolgreich abgeschlossen. Die intensive Auseinandersetzung mit den ausbildungsbezogenen Themen brachte allen Beteiligten neue Kompetenzen und viel Know-how. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB und dem BBZ Olten ermöglichte es, dass der Kurs exakt auf die Bedürfnisse zugeschnitten war und sowohl interne als auch externe Dozentinnen und Dozenten zum Zuge kamen.

Weitere Informationen

[Vollständiger Beitrag](#)

Nahstellenveranstaltungen von der Schule zum Beruf:

Selektion / Check S3, Abschlusszertifikat / anforderungsprofile.ch

Renato Delfini, Leiter Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Rückblick auf die Informationsveranstaltungen für Lehrbetriebe 2017

Die Neuausrichtung der Sekundarstufe I hat für den Übertritt in die berufliche Grundbildung relevante Neuerungen gebracht: neues Schulzeugnis, Abschlusszertifikat, schulische Leistungstests Check S2 + S3. Zusätzlich wurde vom Schweizerischen Gewerbeverband (sgv) und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) das Projekt „schulische Anforderungsprofile für die berufliche Grundbildung“ mit der Website www.anforderungsprofile.ch lanciert.

Die Berufsbildungspartner – die Solothurner Handelskammer (SOHK), der Kantonale Gewerbeverband (KGV), das Volksschulamt (VSA) und das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) – informierten und standen gemeinsam für Fragen zur Verfügung.

An den Anlässen in Olten, Grenchen, Solothurn und Dornach erschienen rund 400 interessierte Berufsbildner und Berufsbildnerinnen, welche als Rückmeldung die Vernetzungsplattform als zielführend und notwendig empfunden haben.

Die Präsentation steht in zwei Darstellungen auf www.biz.so.ch > Nahstellenveranstaltungen zum Download zur Verfügung:

- Handout-Format, 6 Folien pro Seite
- Präsentations-Format, 1 Folie pro Seite

Auf Wunsch von Teilnehmenden stellen wir zur Ergänzung und Komplettierung die Präsentation des Vorjahres 2016 im Präsentations-Format, 1 Folie pro Seite zusätzlich zu Verfügung.

Die regionalen Informations- und Vernetzungsanlässe zu relevanten Themen der Übertritte werden unter der Leitung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) weitergeführt und auch im 2018 angeboten. Weitere Informationen werden folgen.



Weitere Informationen

anforderungsprofile.ch

[Präsentation](#)

Die Schulnoten, die aus dem Smartphone kommen Erfolgreiche Einführung der kantonalen Schulverwaltungssoftware „KASCHUSO“

Martin Lutz, Wissenschaftlicher Mitarbeiter



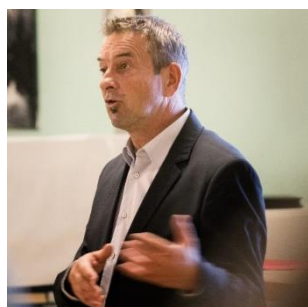
Die vom Kantonsrat im Januar 2015 bewilligte Ersatzbeschaffung einer einheitlichen Verwaltungssoftware für die kantonalen Schulen ist in einem sehr sportlichen, gestaffelten Rollout per November 2017 erfolgreich eingeführt worden. Das mehrjährige Projekt KASCHUSO (Kantonale Schulverwaltungslösung Solothurn) konnte unter dem bewilligten Verpflichtungskredit von 2.45 Mio. Franken abgeschlossen werden. Als Schlusspunkt dieser erfolgreichen Realisierung haben die beiden für dieses Projekt zuständigen Ämter (AIO und ABMH) die Projektinvolvierten zu einer schlichten Feier eingeladen.



Der Bildungsdirektor und Landammann, Dr. Remo Ankli, sprach in seinem Grusswort von einem eigentlichen Leuchtturmprojekt, zumal dieses in sportlicher Frist, mit vergleichsweise bescheidenen Ressourcen, ohne Inkaufnahme allzu grosser Risiken und dank eines beispiellosen Engagements aller Beteiligten habe realisiert werden können. Die grundverschiedenen Ansprüche von Politik, Verwaltung und Pädagogik in Einklang zu bringen, sei gerade bei einem Informatikprojekt eine nicht zu unterschätzende Herausforderung.



Die von der Basler Firma Centerboard AG entwickelte neue Software basiert auf der Applikation „schulNetz“. Sie ermöglicht es den Schulleitungen, den Lehrpersonen und selbst der Schülerschaft, über eine webbasierte Oberfläche auf spezifische Daten zuzugreifen, um administrative Arbeiten effizienter und effektiver bewältigen zu können. So können die Lehrpersonen beispielsweise Prüfungsplanungen, Prüfungsnoten oder Absenzen eingeben, und die Schüler erhalten passwortgeschützten Zugang zu ihren Schulnoten und Stundenplänen, welche bei Bedarf sogar auf dem Smartphone zugänglich sind. Weitere Module werden aktuell geprüft und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten sowie bei entsprechendem Bedarf in den kommenden Jahren sukzessive eingebaut respektive weiterentwickelt.



Nach einer mehrmonatigen Testphase und einer sehr aufwändigen Datenmigration aus dem überholten System „EcoOpen“ waren im Sommer 2016 als Erstes die beiden Kantonsschulen erfolgreich mit KASCHUSO gestartet. Es folgte ab Herbst 2016 bis

„After Action Review“ im
Bistro des BBZ Solothurn:
Dr. Remo Ankli (Vostehher
DBK), Stefan Ruchti (Vorsteher
ABMH), Martin Bucher
(Projektleiter mabuco GmbH)
und Heinz Hausammann
(NOVO AG).





Sommer 2017 gestaffelt die Einführung an allen Berufsfachschulen, an den Bildungseinrichtungen der Tertiärstufe und in den Erwachsenenbildungszentren. Die Betriebsübergabe konnte Ende Juli fahrplanmässig abgeschlossen werden. Der Lieferant NOVO AG gratulierte dem Kanton Solothurn für sein sehr dynamisches Vorgehen in diesem nun auch erfolgreichen Informatikprojekt, das man ruhig als Leuchtturmprojekt bezeichnen dürfe. Der Landammann zeigte sich erfreut darüber, dass das Echo der verschiedenen Akteure und Benutzergruppen durchweg positiv ist. Das ambitionierte Projekt KASCHUSO sei nicht nur finanziell erfolgreich abgeschlossen worden, sondern habe bewusst eine Vereinheitlichung gewisser Verwaltungsprozesse und nicht zuletzt ein gewisses Synergiepotenzial geschaffen, welches von den kantonalen Schulen mitgetragen und sie längerfristig prägen werde.



Thomas Burki (Chef AIO) im Gespräch mit Martin Bucher (Projektleiter mabuco GmbH) Alle Fotos: D. Müller

Weiterführende Links und Hinweise

Weitere Informationen

[SwissSkills](#)

Das SBFI und die Stiftung SwissSkills organisieren vom **12. bis 15. September 2018** die **SwissSkills 2018** in Bern.

[ABMH](#)

Homepage des ABMH

[Veranstaltungen](#)

Veranstaltungskalender ABMH

[DBKaktuell](#)

DBKaktuell – das Internetmagazin des DBK

[SBFI](#)

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

[Panorama](#)

Informationsplattform Panorama

[Berufsbildung.ch](#)

Das Portal der Kantone zur Berufsbildung Schweiz

[Berufsberatung.ch](#)

Informationen zur beruflichen Grund- und Weiterbildung sowie zu Lehrstellenangeboten

[BIZ](#)

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich bitte an: abmh@dbk.so.ch

 **solothurn**

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH)
Bielstrasse 102
4502 Solothurn

[Hier](#) finden Sie die Seite mit dem aktuellen Newsletter und dem Link für das Newsletter-Archiv mit allen bereits erschienenen Ausgaben und Beilagen. Unter „Weiterführende Links“ finden Sie das Online-Tool zum Abonnieren des Newsletters (zum Abmelden verwenden Sie bitte den Link im Mail, mit welchem Sie den Link zum Newsletter erhalten).

Sofern in der Meldung nicht anders vermerkt, ist die Weitergabe der Meldungen frei. Bei Publikationen bitte Quelle angeben und ein Belegexemplar an obige Adresse zustellen.